

Auch der Ortsvorsteher geht gern ins „Häusl“

31 Blumenschmücker, ein „Spendenkönig“ und 1174,5 Liter Blut seit 1993: „Frühlingsfeier“ des OGV

Sinsheim-Dühren. (tk) „Keine Winter- sondern eher eine Frühlingsfeier“ eröffnete Ortsvorsteher Walter Zahn, als der Obst- und Gartenbauverein in die – erstmalig rauchfreie – Mehrzweckhalle geladen hatte. Die Veranstaltung mit Blutspendenehrung und Preisvergabe für den Blumenschmuck gilt im Dorf als „Neujahrsempfang“, der immer wieder Überraschungen bereithält – entsprechend beliebt ist sie auch bei den Bürgern.

Stattliche 31 Anwesen wurden von der „Blumenschmuck-Kommission“ aus Stadtrat Michael Kirsch und dessen Gattin Ute, Irene Deck, dem OGV-Vorsitzenden Hans-Peter Nagelpusch und Ute

Bührle mit Preisen bedacht. Es gab heuer drei „Erste“, die da sind: Roland Ohr, Karl-Heinz Steidel und – siehe da – die Gemeindeverwaltung. Alfred Dörr und Fritz Speer landeten auf den Plätzen des nunmehr 18. Blumenschmuckwettbewerbs. Alle Teilnehmer wurden reich beschenkt.

18 Mal bislang hat auch der DRK-Ortsverein Blut gesammelt. Das macht 1174,5 Liter Dührener Lebenssaft seit 1993. Dies zu erraten war Gegenstand eines Schätzspiels, wo es als Preis um leckersten Schwarzwälder Schinken ging.

Als die örtlichen DRK-Vorstände Reiner Schock und Timo Zweigart ehrend

zur Tat schritten, ging Walter Hruza mit 50 Spenden als „Spenderkönig“ hervor, der dafür eine Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz in Empfang nahm; eine Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz für 25-maliges Spenden bekam Kurt Norbert Kühn ans Revers geheftet.

Ehrennadeln in Gold bekamen Brigitte Vögely und Sven Meißinger – beide hatten zehn Spenden abgegeben.

„Auch ich habe im 'Häusl' manch schöne Stunde erlebt“ würdigte Walter Zahn die Arbeit des Obst- und Gartenbauvereins in ihrem weithin auch bei Nichtmitgliedern bekannten Teffpunkt

beim Seeweg. Feste, Vorträge, Ausflüge und Schulungen bereicherten das Dorfleben, sorgten für Geselligkeit und funktionierende Gemeinschaften. „Interessant ist es, dort, im 'Häusl', immer wieder zu hören, wie es früher zugegangen ist, wie die Menschen gelebt und gearbeitet haben, welche handwerklichen Tätigkeiten ausgeübt wurden, wie das Dorf und die Menschen waren“, so Walter Zahn weiter.



50 Mal Blut gespendet hat Walter Hruza (3. v. l.) – es gratulierten (v.l.): Walter Zahn, Reiner Schock (DRK), Claudia Nagelpusch (OGV) und Timo Zweigart (DRK). Foto: Kegel